

Hochwasser an Rhein und Neckar und seine Bedeutung für die Amphibien

Teil 2, Mannheimer Nordwesten

Es geht um das Gebiet östlich des Rheins zwischen Sandhofer Fähre im Süden und Dammrückverlegung Kirschgartshausen an der hessischen Grenze im Norden.

Die Auswirkungen des hohen Rheinpegels (max. 6,20 m am 5.02.2020) sind teilweise deutlich erkennbar (Senke NSG Kopflache und der Bereich Dammrückverlegung Kirschgartshausen. In Teilen der potentiellen Ablaichstandorte haben sich noch keine Wasserflächen gebildet. Auch die noch nicht Wasser führenden Standorte werden im folgenden mit aufgelistet, da entsprechende Belege aus früheren Jahren vorliegen.

Ein Gutteil der temporären Wasserflächen bildet sich nur alle paar Jahre . Einige Dauergewässer (im Bereich Dammrückverlegung Kirschgartshausen, Anglerteich Nördliche Anlage -ohne Fischbesatz- ,Bormannsweiher, Tümpel Altwasser Sandhofen) sichern aber die Bestände der hier vorkommenden Arten .

Kopflache

Die große Senke im NSG Kopflache am Altrhein ist infolge des Hochwassers bis Oberkante gefüllt. Dabei reicht hier schon ein Pegel von ca. 4m, um das Druckwasser in die Fläche zu bringen.



Linkes Foto zeigt die Wasserverhältnisse am 7.2.20. Das rechte Foto zeigt die trocken gefallene Fläche im Juni 2014. Etliche Larven waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig entwickelt.

Für die letzten 10 Jahre gilt, dass im Zeitraum Januar bis Mai die Senke sehr oft gute Wasserstände hatte. Vor allem Erdkröte, Kreuzkröte und Laubfrosch tauchen hier regelmäßig auf.

Wiesbereich Altwasser Sandhofen

Bisher haben sich noch keine (Druck-) Wasserflächen gebildet.
Die weiträumigen Überflutungen waren in den letzten Jahren eher selten.



linkes Foto zeigt den Wiesbereich im Januar 2018. Rechtes Foto vom Mai 2014.

Bei Wasser findet man hier massenweise den Wasserfrosch. Auch der Laubfrosch ist dann gut vertreten. Dazu kommen Kreuzkröten-Rufer und die Knoblauchkröte.

Fehlt das Wasser, hat der Laubfrosch Ausweichplätze in der näheren Umgebung : Bormannsweiher, Tümpel Altwasser, Kopflache.

Bei der Knoblauchkröte fehlt uns der Überblick.

Ackerflächen Wilhelmswörthspitze

Die Fläche liegt nördlich der Autobahn zwischen Sommer-und Hochwasserdamm.

In der Biotopverbundplanung Nordwest wird angeregt, den Sommerdamm zu schleifen, damit die Fläche wieder öfter vom Rheinhochwasser überschwemmt wird.



Die Ackerfläche im Januar 2018



Die Ackerfläche im Mai 2017

Trotz Hochwasser ist derzeit noch kein Druckwasser auf der Ackerfläche.

Das Bild kann sich im Laufe der nächsten Monate noch ändern, wie das Jahr 2016 zeigt. Anfang Februar 2016 war auch kein Wasser auf der Fläche. Ende Mai kam dann das Wasser. Und mit ihm sofort die Rufer von Kreuz- und Wechselkröte, von Laubfrosch und Wasserfrosch. Ob eine erfolgreiche Reproduktion gelang, wurde nicht kontrolliert.

Bedeutung für die Reproduktion der Amphibien wird diese Fläche zwischen Hochwasser- und Sommerdamm erst mit dem Abriss des Sommerdamms erlangen. Solange der Sommerdamm steht, sind die Wasserflächen hier sehr selten.

Wiesenberg Nördliche Anlage

Das Areal liegt nördlich der Autobahn, östlich des Hochwasserdamms und grenzt unmittelbar an den (fischfreien) Anglerteich (dort u.a. erfolgreiche Reproduktion des Laubfroschs.



Auf dem Foto vom 1.2.2018 ist hinten links der Anglerteich versteckt. Im Hintergrund die Autobahn. Nicht zu sehen: rechts der Hochwasserdamm.

Noch bevor die Ablaich-Saison begann, war die Fläche schon wieder trocken gefallen. Und das ist jedes Jahr das gleiche Bild. Die Hochwasserfläche hat deswegen für die Reproduktion der Amphibien keine Bedeutung

Dammrückverlegung Mannheim-Kirschgartshausen

Für die Amphibien ist es das bedeutenste Gebiet im Mannheimer Nordwesten. Wir haben nur wenig Informationen. Nur soviel sei gesagt (geschrieben) : Bei der vom Land in Auftrag gegebenen Kartierung (Herr Höllgärtner) wurden insges. 8 Amphibienarten festgestellt :

Kreuzkröte, Wechselkröte, Knoblauchkröte; Laubfrosch; Teichfrosch; Kleiner Wasserfrosch, Grasfrosch; Teichmolch

(alle Fotos: Bernd Gremlica)

Text: Bernd Gremlica